

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Daz ist der anfang carthuser ordens - Cod.
Donaueschingen 467**

Oberschwaben (evtl. Kartause in Buxheim), [um 1462-1466]

Narratio inchoationis ordinis Carth.

[urn:nbn:de:bsz:31-230112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230112)

Handwritten text in red ink, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Hie nach Hiet geb geschriben wān
vnd wie der wurdig orden der Car
thuser an gefangen hab 7f

Anno 1082

D man zalt von cesus
gepurd tusent und zwin
und achtzig Jar oder von
die zit do das göttlich
loblich studiu was zu
paris **S**underlichen

In der philosophie In der heilig ge-
spruch der theologie und In dem gai-
stlichen rechten als ob gemainlichen
da ist In geschicht das groß sauchen
als uns unser vätter habent gesagt
das heernach geschriben steit **E**tz
am grosser maister und under
andern maister der fordrer oder
der oberst am künsten von am lex
und such an laimung und such an
dem leben nach als die lüt ducht
under allen maistern zu paris ge-
nem und erber und würdig **D**o
mit die zit kam das er sterben
solt da ward er gar ser krank von
tag such mit lang und starb und
wo seins todes meß recht als wo
ains mechtig künstruchen man
meß betrubent sich alle under

maister schüllex vnd auch die pfaffen
das sie den verlorren heilt vñ künen
all zu siner begrabnise Da man
nun den gantzen tag by der leich
der vff der par lag sang vnd las
nach gemonhait der stätt zu paris
An dem andern moxt Da künen
Zu samen all maister schüllex vnd
pfaffen vmb das / das sy einen so
wrdig frumen man sin grabnise
wrdiglichen begrungen Da nun
alle ding geschachen do trug man
den totten leichnam uff der par zu
der kirchen Do man nu mes ge
sang vnd ander ding da volbracht
mit singen vnd lesen das sag dan
dar zu gebürt vnd do man nu die
par mit der leich vff quib vnd sie zu
dem grab getrug vnd malten den
leichnam in das grab legt Da quib
er das heilt vff vnd saz uff der
par da ein grosse schar pfaffen vnd
laijen um in stunden vnd horten dz
er mit luttex trulicher sein schran
vnd sprach Wit gerechttem gerecht
gots kin ich geruget vnd besaget

Da mit naigt er sin hiept wider inder
 vnd lag tod als vor. Da exstiracken
 alle menschen maister vnd schüller
 vnd ander lüt als den billich was
 vnd wurden dar um zu rat das
 man in des selben tags mit solt be-
 graben vnd trüg in wider in die
 kirchen vnd dar nach des andern
 tags. Do man in aber sin begrabnis
 mit messen vnd mit andern ding
 vnderlich begangt hett vnd wolt
 in den totten lichnam aber in das
 grab legen vnd aber in grosse menge
 schaffen vnd laien um die par stonden.
 Da hieb aber der tod lichnam sin hiept
 off der par off vnd saß als zu dem
 ersten mal vnd sprach mit gräulicher
 kläglicher stime vnd sprach Mit
gerechtem gerichte gotz bin ich ge-
urteilt. Nu die stime hortten aber
 alle menschen inder kirchen. Die dar
 um stonden vnd die maister vnd
 ander lüt exstirack aber gar ser
 vntert mit einander was disz unge-
 horte grosse ding müste beduten.

Vnd da sprachen die maister verfallen
mecht man versten in gut oder in uel
vnd rietten all man solt den tott lich
nam des selben tags aber mit begraben
vnd das bester also. Nu erstullen
die vorgeschribnen ding über al in
der stat zu paris also das an dem
drit tag nachent alles welt der
stat zu sehen vnd zu hören die große
migelichte ding. Da es nu kam das
man die begrabnisse aber begangen
gett vnd solt den tott lichnam nu
aber in das grab legen / vnd da gab
der tod lichnam aber das hopt uff
vnd saß uff der par. Vnd sprach mit
trauriger Namenlicher sein vn sprach
Wit richtem gerichte gottes bin ich
verdampft. Da nu das die maister
horten vnd die pfaffen vn ouch alles
das welt das da by was da beschraff
se über al vn müssen sein alle mit ein
ander das an sollet man verdampft
solt sein der an erwidert des lebens
an künsten vnd an weisheit vnd an
höhe der erwidert über all ander

4
was vnd sie übertraff nach dem vssern
sehen. **Z**u den selben zeit da was
zu paris ein malter der heiligen
gestirfft von teitschem land vnd
der was so fein vff der scatt so erbin
gestaltete geporn vnd was ain forher
vff dem tom zu rems vnd quess auch
maister vruud ainb tugentlichen lebens
vnd treffer syne an den fünften. **D**er
hett sinderlichen diese ding gheert vn
gesehen da by er gemessen was vnd
hett auch das in sin gepilact vn rufft
etlichen sinen schullern am gefellen zu
in vnd sprach gannlichen zu in **D**
re aller liebsten sehent an wz sullen
wir mit den andern wir verdecken
alle swiglichen die werden allam
behalten die da fliehen die malstigen
bosen melt **D**us ain so wurdiger
mensche also großer kunst vn wisheit
vnd gut **L**aynung; vnd als ain eben
lebens vnd nach dem vssern sehm. **D**as
der also in zwiffel seit das er also
verdampft sy **w**er sullen wir armen sin
der dan hoffer seid wir von eme

menstigen kluglicher und barmherziger
und pinlicher stym In solich groß vort
und streck gefallen sin was werden
wir den ton an dem jüngsten gericht
wen wir ni hören die personen des
jüngsten gericht In unserm orn ex
stollen und wir werden alle hören
stond off ir tott und Eument für ge
richt ni fliehen wir den him wie
wollen wir da den erstam | und ge
sehen werden da die engel erstreck
nia mußt wir uns den him vberge
da vberge von müglich ist und
den sündern vnlidenlichen ist Zu ex
stamen vor dem richter wir sollen
fliehen das sechspff schwert des
zornig richters **H**yt wir ni ge
hört haben sin vortsame styme
so sollen wir unsre hertt hertzen
wachen und wir sollen of gan vn
fliehen die veltchen welt In alles
das das In der welt ist und nemen
am beispiel an paulo dem ersten
am sydal und an antonio und In
arzenio und an marthano und an

zuagro vnd an vil andern heiligen
 vattern/ vnd sunderlichen an sant iohannes
 den toffer vnd flichen in die wueste
 vnd heiligen da unser sel als vns
 der wissag Jeremas lert/ Da er
 spricht flichen zu babilen das ist
 wo der bösen welt vnd salige/ Am
 heyligsten sin sel vnd belibe fürbas
 in der wüsti vnd in der ainung
als vns dauid in dem psalter lert
 schent ich hön geflohen vnd ich bin in
 der wüsti beliben vnd dar um aller
 liebsten freund vnd gesellen sprach
maister primo zu sinen gesellen
 das wir den schweren zorn des
 ämigt richters vnd das jämmerlich
 vntel der ämigt verdampfung ver
 meiden vnd in entfliehen vñ dz
 wir komen mög off den weg der ämigt
 salikait So sullen wir an haben vn
 an vns nemen dinen orten der büß
 vnd der sickerhait mit solichen vñ dz
 mit mer andern werten wibet er sich
 vnd sin gesellen der vorgenant maister
primo Da antwortent sie im vñ

sprachen Maister In allen Ding sind
wir icht bereit zu volge und mit icht
zu tun was wir am liebent | Der gesellen
warent sechs und der maister der subent
und wurden auch mit einander iber
ein Das sie die kossen welt und alles
das in der welt ist gentslich wolten
off geben | und wolten ein vollkommen
puffwertig leben an sich nemen und
wolten off gen und wolten ein wust
suchen die in der zu gericht wer in
da sy wolten alle richtung dieser welt
ere und lube gemacht off geben und
wolten in Cruz off sich nemen und
wolten markt dem marktenden ihu
tasto nach volge off den engt weg
der zu dem ewig leben gat und
wolten lauffen und wer moiden die
strassen den wuten weg der lube gaber
und nach volger der falschen welt
der fuerer In die ewig verdampfung
Ihu gott sie gehört so großer qualitat
Sant hugo des bishoffs Inpurgundien
In der seit granpelt in so amen In

6
Sprechen des heiligen Geistes bezeugt sie
sich zu dem/ dem vorerwähnten heiligen
Bischoff zu kommen und sein Rat zu sein
hilff dar In zu suchen und das sie in
seinem Ratte möchten finden in der stat die
wist wer und die in dorth dar zu recht
wer | Das sie ihren gutt willen und für
sich möchten zu den werck und zu
dem gutt end gering von sie gett
gehört das in seinem vorerwähnten
Ratte wil wüster stett und wilens
were | Da man mit lutt zu kommen
möcht und als gulten sich die vor
erwähnt siben man off | Der maister
und sein Ratte gesellen in müttig
und in willig In der stat zu prais
und zug zu dem vorerwähnten heiligen
Bischoff von granopels | als sie der
heilig Geiste für und such wist
und da sie zu granopels kommen
und zu der stat in grenz und zu
der selben stat lag der heilig Bischoff
in seiner kamer und schlief und sach
in gesicht In dem schlaff wie dar

siben stern für sin fuß fiellen / vnd wie
sie das nach über sich uff stigen vnd
gieng über mancherley berg vnd
wiltuß vnd wüsten vntz an ein
engstutz gäulich stat In der wust
vnd vor von den luten vnd da beliben
die selben stern still stin / Da muo
der bischoff ee wartet vnd gedacht
was in der tram / vnd das gesach
In dem tram der siben stern muo / Da
gieng ein zu im die siben man
maister vntz vnd sin setze gefellen
vnd wüellen dem bischoff zu sinen
füßen da gedacht im der bischoff
das / das die siben stern bedeytet
Da wo das re siben were / Da küo
er sich off vnd empfing sie fründlich
vnd lufft sie all samet vnd fracht
sie mit groben fuß was sach das
muo das im sie zu im komer were
Die antworten im vnd sagten im
die resach was dem anrang was
sie zu reus geschen vnd gehört hett

7
Von einem grossen maister der verdampft
wie als da vor geschrieben stat vnd
wie sie mit einander zu ritt vnd
über am mare worden am zu haben
einen orten vnd ein leben zu einem
vnd zu einer pusz vnd der sicherheit
vnd fernen zu in das sie sine rittes
vnd sine hilf dar zu rechten leben
wan sie hett gehört das vil wilness
vnd wüsten in sinem puzt mare da
sie das wemlichen möchten zu peing
vnd vil enden mit der hilf gotz
Da antwort in der hantig busegaff
vnd sprach zu in Ich muß am stat
in grosser wilmuse die such so
gott berait ist vnd also nam er sie
vnd handte sie tugentlich vnd frunt
lich vnd heyligen vnd nam sie
die nach vnd greng mit in in
am wüsten vnd in grosse wilmuse
mit grosser mü vnd arbeit an die
stat da die sieben stern bestanden
waren die er in dem tram sachon
sprach Behent wie ist vner stat da

und gott sein geufft hat und also
mit rät und hilf / des heiligen
Bischoffs führen sie an und putten
Das erst fleischer kätcher ordens
und das ist kätcher genant und das
gestigach / Do man salt vo caustus
gepurd tusent jar und vier und
achtzig jar / also ward dieser ordens
vo dem grossen wonder gots und
vo wunderlich göttlichen gnaden ge
funden und auch an gesept ist

Dis nach geschriben ist gar ain gütt
exempel von ain vberaitten ster
benden menschen und ain warnüg
und lere aller sündler

= Kapitel 2 des Büchleins der
ewigen Weisheit des Heinrich
Seure.